

A scenic landscape photograph of a mountain lake. In the foreground, a person is swimming in the clear water. On the right bank, two people are sitting on the grassy slope. The background is dominated by large, rugged, grey mountains under a blue sky with light clouds.

Der Tiroler Tourismus Zahlen, Daten und Fakten 2018

Inhalt

1. Ankünfte und Übernachtungen in Tirol	3
2. Herkunftsmärkte	9
3. Tourismusverbände und Gemeinden	16
4. Tiroler Unterkünfte	20
5. Ein Blick auf die alpinen Mitbewerber	27
6. Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in Tirol	31
7. Gründe für Tirol	35



Ankünfte und Übernachtungen in Tirol

Ankünfte und Übernachtungen auf einen Blick

Ankünfte

- Winter 2017/18 6,2 Mio.
- Sommer 2018: 6,1 Mio.
- Tourismusjahr 2017/18: 12,3 Mio.

	Ankünfte		
	Winter 2017/18	Sommer 2018	TJ 2017/18
Tirol Gesamt	6.163.757	6.107.607	12.273.321

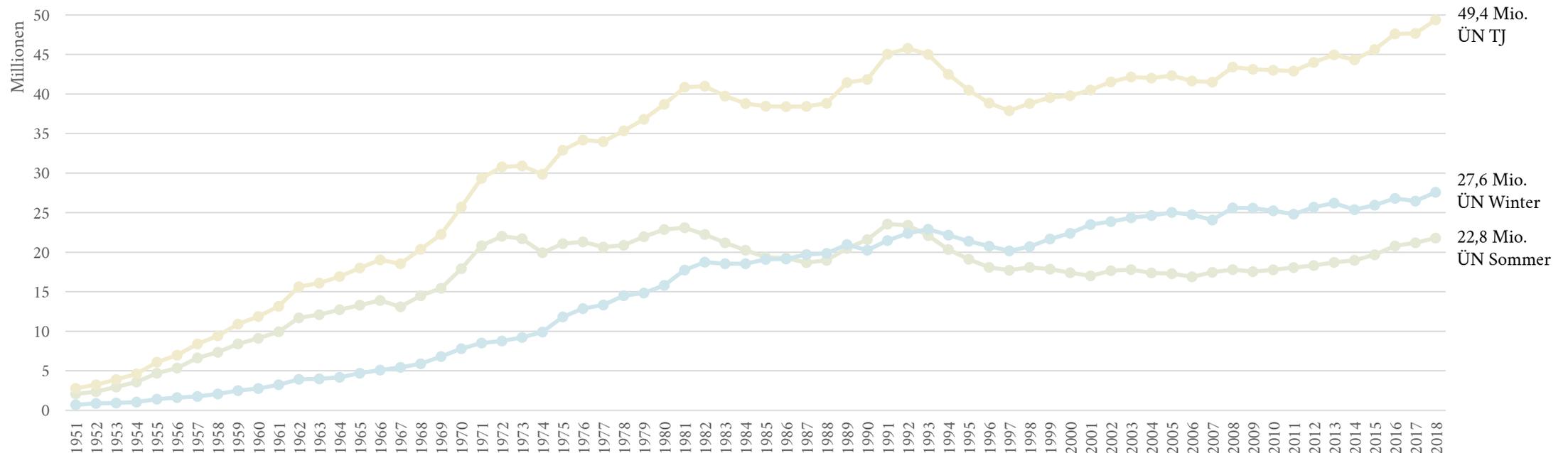
Übernachtungen

- Winter 2017/18: 27,6 Mio.
- Sommer 2018: 21,8 Mio.
- Tourismusjahr 2017/18: 49,4 Mio.

	Übernachtungen		
	Winter 2017/18	Sommer 2018	TJ 2017/18
Tirol Gesamt	27.575.710	21.798.904	49.379.498

Entwicklung der Übernachtungen seit 1951

- Erneut Steigerungen im Winter 2017/18 nach leichtem Minus im Vorjahr
- Sommer rückläufig seit Anfang der 90er Jahre, seit 2009 wieder durchgehend leichte Nächtigungszuwächse



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Entwicklung im 10-Jahres-Vergleich

Tourismusjahr:

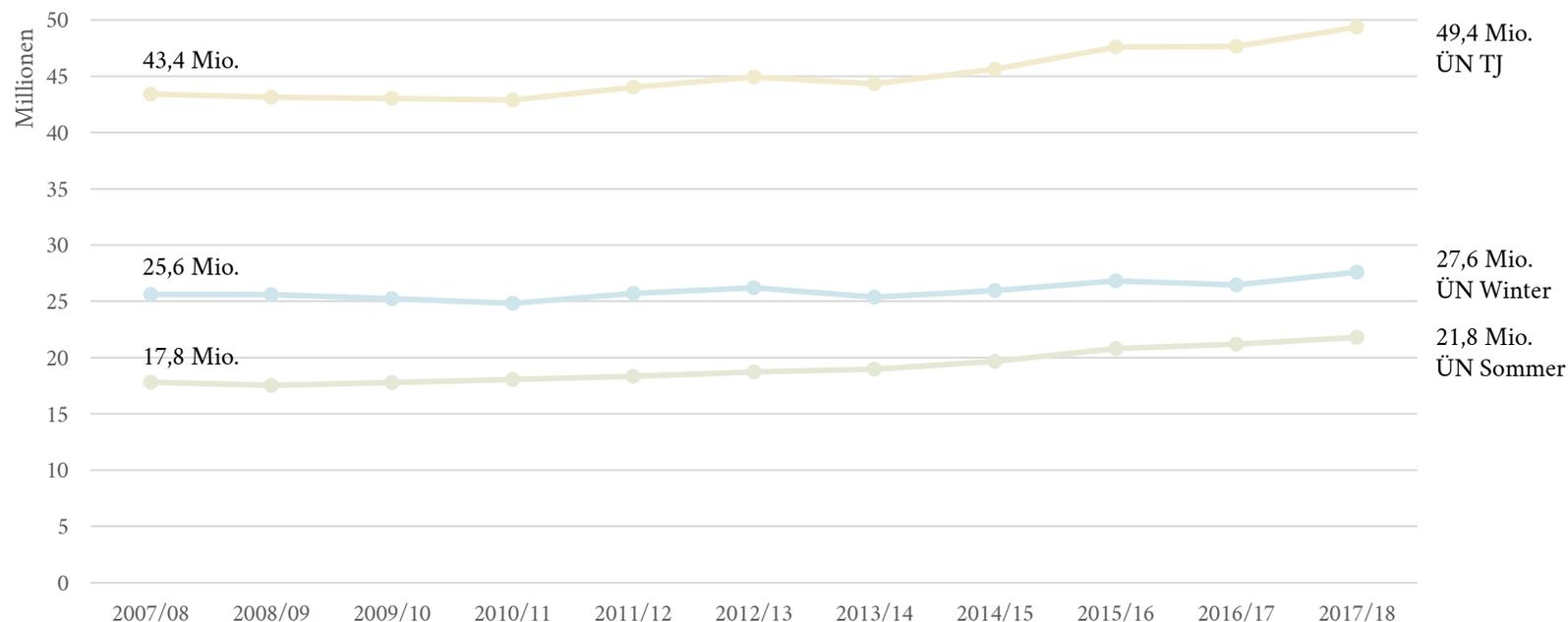
- Ankünfte +35,0%
- Übernachtungen +13,7%

Winter:

- Ankünfte +24,0%
- Übernachtungen +7,7%

Sommer:

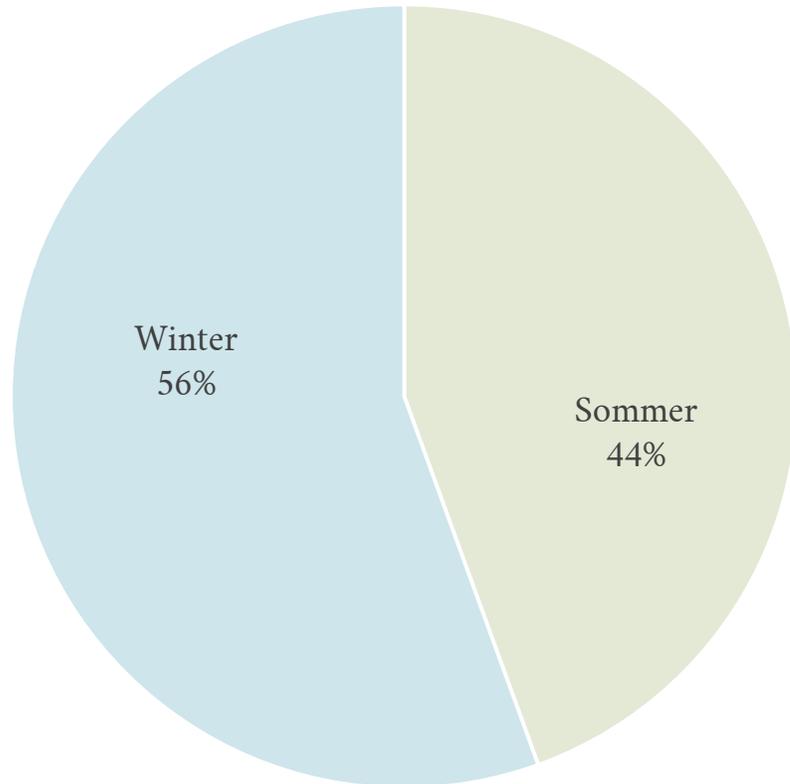
- Ankünfte +48,1%
- Übernachtungen +22,4%





Ankünfte und Übernachtungen im Vergleich

- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Tirol sank in den letzten 10 Tourismusjahren von 4,8 auf 4,0 Tage
- Trend zu immer kürzeren, aber dafür mehreren Urlauben
- Gäste verweilen im Winter länger in Tirol als im Sommer:
 - Winter 2017/18: 4,5 Tage
 - Sommer 2018: 3,6 Tage



- **Tourismusjahr 2017/18:**
Wintersaison deutlich stärker mit 56% der Nächtigungen im Gegensatz zur Sommersaison mit 44% Anteil
- **Tourismusjahr 2007/08:**
Anteil der Wintersaison war noch ein wenig höher mit 59%

Verteilung der Saisonen



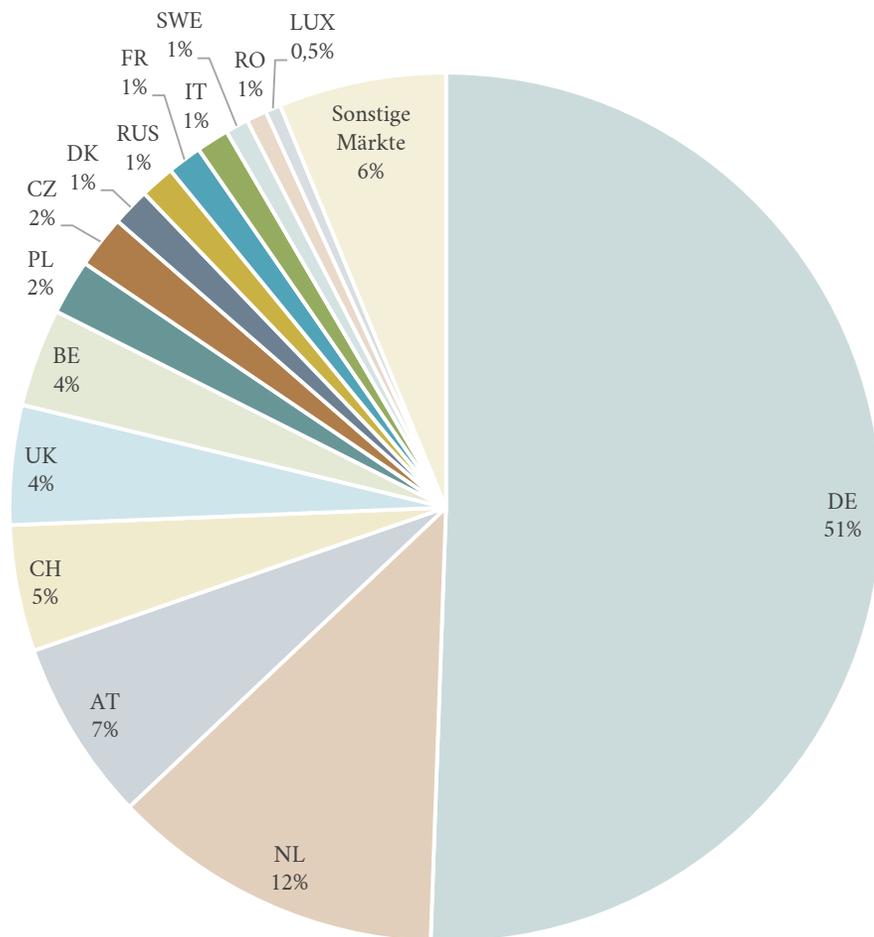
Herkunftsmärkte

Quellmärkte im Winter 2017/18

- Deutschland mit Abstand der Quellmarkt Nr.1 im Tiroler Winter
- Niederlande im Winter auf Rang 2 vor dem Inlandsmarkt
- Zuwächse für den Großteil der Top-15 Märkte in den letzten 10 Jahren - Rückgänge aus UK, Dänemark & Italien, die Niederlande und Frankreich blieben relativ konstant
- Höchste prozentuelle Zuwächse im 10-Jahresvergleich für die Schweiz, Tschechien und Rumänien (ausgehend von einem geringen Niveau)

Rang	Herkunftsmärkte	Winter 2017/18		
		ÜN	Anteil Gästemix	% 07/08-17/18
1	Deutschland	13.942.997	50,6%	4,8%
2	Niederlande	3.407.643	12,3%	-0,2%
3	Österreich	1.859.158	6,8%	9,0%
4	Schweiz und Liechtenstein	1.295.132	5,0%	56,3%
5	Vereinigtes Königreich	1.224.763	4,7%	-8,5%
6	Belgien	1.005.300	3,7%	10,8%
7	Polen	564.060	2,1%	21,2%
8	Tschechische Republik	538.373	2,0%	46,7%
9	Dänemark	386.889	1,5%	-16,1%
10	Russland	353.138	1,4%	-9,3%
11	Frankreich (inkl. Monaco)	352.898	1,3%	0,5%
12	Italien	333.083	1,2%	-3,9%
13	Schweden	235.927	0,9%	27,4%
14	Rumänien	207.302	0,7%	43,8%
15	Luxemburg	157.042	0,5%	38,1%
	Sonstige Märkte	1.712.005	5,9%	32,2%
	Tirol Gesamt	27.575.710	100,0%	7,7%

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris



- Der Anteil Deutschlands an den Nächtigungen beträgt 51%
- Die Top-3 Märkte Deutschland, Niederlande und Österreich mit insgesamt 70% Anteil
- Im 10-Jahres-Vergleich leicht rückläufiger Anteil des deutschen Quellmarktes – im Winter 2007/08 lag der Anteil noch bei rund 52%
- Deutlich steigender Anteil der Nächtigungen aus der Schweiz (+1,5 Prozentpunkte/pp) und Tschechien (+0,5 pp) in den letzten 10 Jahren

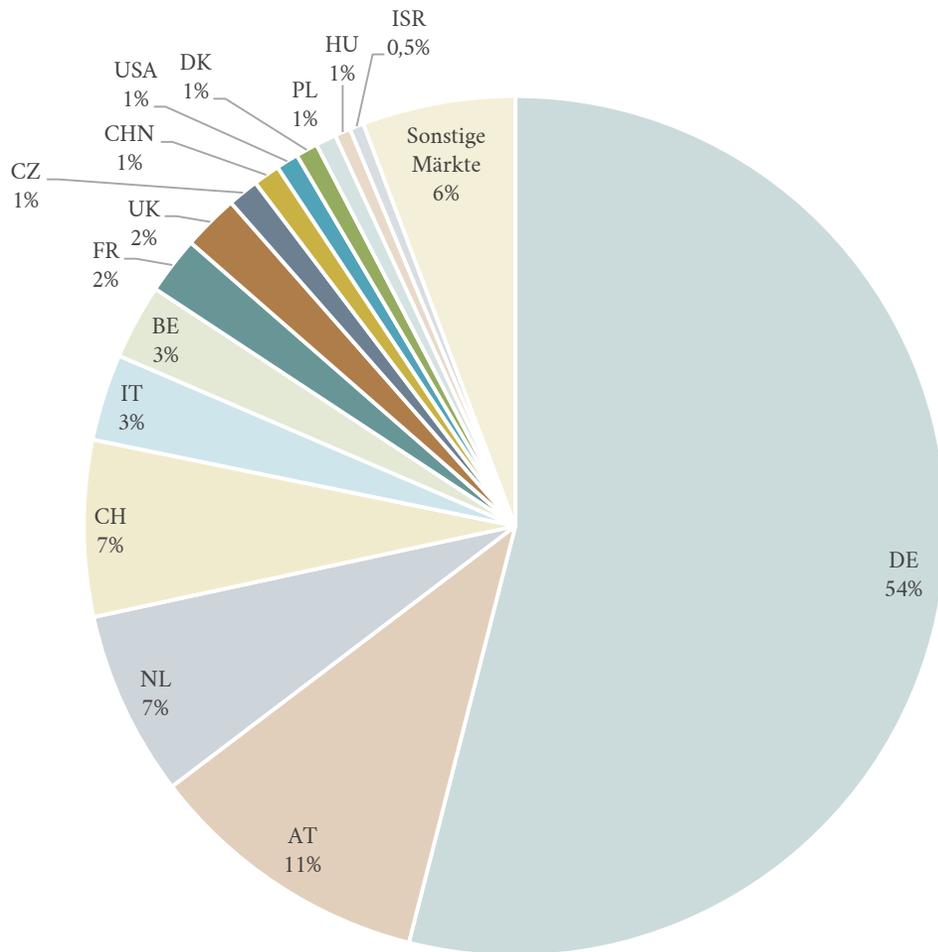
Gästemix im Winter 2017/18

Quellmärkte im Sommer 2018

- Deutschland auch im Sommer die klare Nr. 1 bei den Nächtigungen
- Österreich im Sommer an 2. Stelle vor den Niederlanden
- Nächtigungsrückgänge in den letzten 10 Jahren aus Italien, Belgien, Frankreich und UK
- Die anderen Hauptmärkte größtenteils mit deutlichen Zuwächsen (v.a. DACH); deutliche Nächtigungssteigerungen auch aus China, Polen und Israel (jedoch ausgehend von einem jeweils geringen Niveau)

Rang	Herkunftsmärkte	Sommer 2018		
		ÜN	Anteil Gästemix	% 2008-18
1	Deutschland	11.764.681	54,0%	27,6%
2	Österreich	2.327.016	10,7%	22,4%
3	Niederlande	1.517.447	7,0%	3,3%
4	Schweiz und Liechtenstein	1.443.229	6,6%	28,1%
5	Italien	709.260	3,3%	-1,5%
6	Belgien	614.662	2,8%	-4,7%
7	Frankreich (inkl. Monaco)	469.528	2,2%	-20,6%
8	Vereinigtes Königreich	456.329	2,1%	-20,9%
9	Tschechische Republik	253.621	1,2%	98,4%
10	China	218.423	1,0%	468,5%
11	USA	182.832	0,8%	29,1%
12	Dänemark	179.673	0,8%	11,7%
13	Polen	168.423	0,8%	160,1%
14	Ungarn	129.182	0,6%	72,6%
15	Israel	115.081	0,5%	161,7%
	Sonstige Märkte	1.249.517	5,7%	38,0%
	Tirol Gesamt	21.798.904	100%	22,4%

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris



- Im Sommer beträgt der Anteil des deutschen Herkunftsmarktes an den Nächtigungen rund 54%
- Die Top-3 Märkte Deutschland, Österreich und Niederlande mit insgesamt 72% Anteil
- Der Anteil des deutschen Quellmarktes ist im 10-Jahres-Vergleich gestiegen (52% im Sommer 2008)
- Sinkender Anteil der Nächtigungen vor allem für die Niederlande (-1,3 Prozentpunkte/pp), Frankreich (-1,2 pp) und UK (-1,1 pp)
- Am höchsten gestiegen ist der Anteil Deutschlands (+2,2 pp)

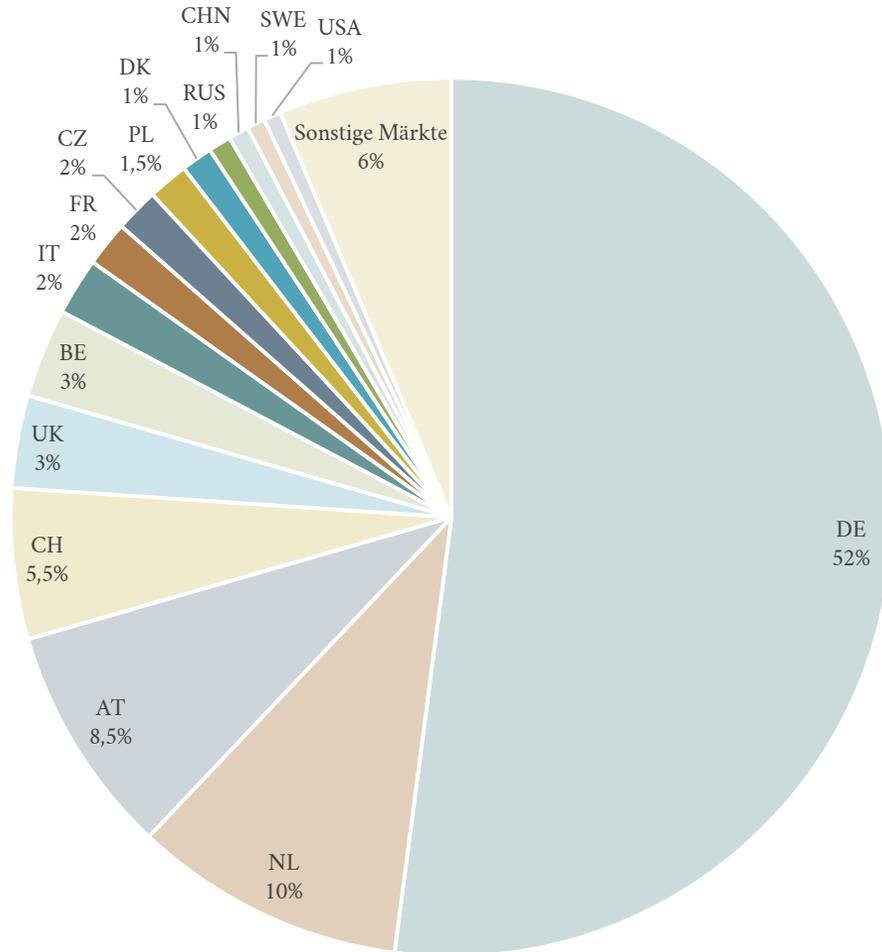
Gästemix im Sommer 2018

Quellmärkte im Tourismusjahr 2017/18

- Im Tourismusjahr liegt Deutschland mit mehr als der Hälfte aller Nächtigungen in Tirol ganz vorne
- Niederlande auf Platz 2 vor Österreich
- Die Schweiz auf Rang 4 mit sehr positiver Entwicklung in den letzten Jahren
- Einbußen in den letzten 10 Jahren für UK, Italien, Frankreich, Dänemark und Russland
- Sehr hohe Zuwachsraten aus China (ausgehend von geringem Niveau)

Rang	Herkunftsmärkte	Tourismusjahr 2017/18		
		ÜN	Anteil Gästemix	% 07/08-17/18
1	Deutschland	25.710.661	52,1%	14,2%
2	Niederlande	4.925.749	10,0%	0,9%
3	Österreich	4.185.680	8,5%	16,0%
4	Schweiz und Liechtenstein	2.738.400	5,5%	40,1%
5	Vereinigtes Königreich	1.681.220	3,4%	-12,3%
6	Belgien	1.620.831	3,3%	4,4%
7	Italien	1.042.294	2,1%	-2,3%
8	Frankreich (inkl. Monaco)	822.465	1,7%	-12,7%
9	Tschechische Republik	792.175	1,6%	60,1%
10	Polen	732.228	1,5%	38,1%
11	Dänemark	566.573	1,1%	-8,9%
12	Russland	411.304	0,8%	-11,9%
13	China	371.632	0,8%	518,4%
14	Schweden	329.309	0,7%	0,5%
15	USA	311.172	0,6%	37,9%
	Sonstige Märkte	3.137.805	6,4%	39,3%
	Tirol Gesamt	49.379.498	100,0%	13,7%

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris



- Deutschland mit 52% Anteil an den Gesamtnächtigungen im Tourismusjahr
- Die Top-3 Märkte Deutschland, Niederlande und Österreich mit insgesamt gut 70% Anteil
- Im 10-Jahres-Vergleich rückläufiger Anteil des niederländischen Quellmarktes – im TJ 2007/08 lag der Anteil bei gut 11%
- Steigender Anteil der Nächtigungen vor allem aus der Schweiz (+1,0 Prozentpunkte/pp); Rückgänge neben den Niederlanden vor allem aus UK (-1,0 pp) und Frankreich (-0,5 pp)

Gästemix im Tourismusjahr 2017/18



Tourismusverbände und Gemeinden

Top 15 der nächtigungsstärksten TVBs

- Ötztal Tourismus klar an der Spitze (Winter Rang 1, Sommer Rang 3)
- Innsbruck und seine Feriendörfer an zweiter Stelle (Winter Rang 4, Sommer Rang 1) vor Paznaun-Ischgl (Winter Rang 2, Sommer nur Rang 23)
- Außerdem Sommer wie Winter in den Top 10: Erste Ferienregion im Zillertal, Serfaus-Fiss-Ladis, Mayrhofen-Hippach, Olympiaregion Seefeld, Osttirol und Wilder Kaiser

Tourismusverband	ÜN TJ 17/18	Rang	ÜN Winter 17/18	Rang	ÜN Sommer 18	Rang
Ötztal Tourismus	4.062.502	1	2.881.726	1	1.180.387	3
Innsbruck / Feriendörfer	3.357.177	2	1.531.143	4	1.826.034	1
Paznaun-Ischgl	2.773.322	3	2.340.363	2	432.959	23
Erste Ferienregion im Zillertal	2.557.789	4	1.443.739	5	1.114.050	5
Serfaus-Fiss-Ladis	2.530.248	5	1.608.280	3	921.968	9
Mayrhofen - Hippach	2.406.328	6	1.432.153	6	973.790	8
Olympiaregion Seefeld	2.138.872	7	1.012.053	10	1.126.819	4
Osttirol	2.106.935	8	911.682	12	1.195.262	2
Wilder Kaiser	2.078.113	9	1.040.337	9	1.037.738	6
Stubai Tirol	1.838.225	10	1.090.729	8	747.496	11
Kitzbüheler Alpen - Brixental	1.699.191	11	1.003.000	11	695.039	13
Tiroler Zugspitz Arena	1.645.002	12	814.419	16	830.402	10
Achensee	1.620.593	13	603.629	19	1.016.739	7
St. Anton am Arlberg	1.586.987	14	1.277.114	7	309.566	29
Tiroler Oberland	1.582.209	15	875.713	15	706.483	12

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Top 15 der TVBs nach Auslastung in %

- Im Winter Tux-Finkenberg mit der höchsten Auslastung (62,1%) wie schon im Vorjahr vor Serfaus-Fiss-Ladis mit 59,3%; Ötztal Tourismus (56,8%) auf Rang 3 vor Paznaun-Ischgl (56,4%)
- Im Winter 7 Regionen mit einer Auslastung von über 50%; in Tirol Gesamt liegt die Auslastung im Winter bei 44,6% - deutlich höher als im Sommer (33,7%)
- Im Sommer Achensee (61,2%) vor Kaiserwinkl (56,7%) und dem Tannheimer Tal (53,7%)

Rang	Tourismusverband	Winter 2017/18
1	Tux-Finkenberg	62,1
2	Serfaus-Fiss-Ladis	59,3
3	Ötztal Tourismus	56,8
4	Paznaun-Ischgl	56,4
5	Stubai Tirol	55,1
6	Tiroler Oberland	51,1
7	Mayrhofen - Hippach	50,8
8	Zillertal Arena	49,3
9	St. Anton am Arlberg	48,5
10	Innsbruck / Feriendörfer	46,0
11	Wilder Kaiser	44,8
12	Pitztal	44,7
13	Erste Ferienregion im Zillertal	43,8
14	Achensee	42,1
15	Kitzbühel Tourismus	41,9

Rang	Tourismusverband	Sommer 2018
1	Achensee	61,2
2	Kaiserwinkl	56,7
3	Tannheimer Tal	53,7
4	Innsbruck / Feriendörfer	50,0
5	Naturparkregion Reutte	49,8
6	Imst Tourismus	46,5
7	Wilder Kaiser	43,7
8	Olympiaregion Seefeld	41,8
9	Tiroler Zugspitz Arena	40,7
10	Kufsteinerland	40,6
11	Tirol West	40,0
12	Tiroler Oberland	38,4
13	Kitzbüheler Alpen - St. Johann ...	37,7
14	Silberregion Karwendel	37,2
15	Region Hall - Wattens	37,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris; Hinweis: Die Auslastung wird jeweils über die gesamte Saison berechnet, d.h. eventuelle Schließtage der Betriebe können in der tirolweiten Berechnung nicht berücksichtigt werden

Top 15 der nächtigungsstärksten Gemeinden

- Sölden klar an der Spitze des Gemeinde-Rankings (Winter Rang 1, Sommer Rang 6)
- Innsbruck an zweiter Stelle (Winter Rang 7, Sommer Rang 1) vor Mayrhofen (Winter Rang 4, Sommer Rang 3) und Ischgl (Winter Rang 2, Sommer nur Rang 51). Außerdem Sommer wie Winter in den Top 10: Neustift/Stubaital, Serfaus und Seefeld

Gemeinde	ÜN TJ 17/18	Rang	ÜN Winter 17/18	Rang	ÜN Sommer 18	Rang
Sölden	2.528.280	1	2.048.821	1	479.459	6
Innsbruck	1.722.778	2	737.644	7	985.134	1
Mayrhofen	1.539.582	3	899.101	4	640.481	3
Ischgl	1.527.430	4	1.402.789	2	124.641	51
Neustift/Stubaital	1.311.619	5	793.777	5	517.842	5
St.Anton/Arlberg	1.247.218	6	1.043.505	3	203.713	31
Serfaus	1.223.851	7	778.500	6	445.351	7
Seefeld/Tirol	1.142.390	8	544.996	10	597.394	4
Eben/Achensee	1.073.415	9	386.622	18	686.793	2
Fiss	978.633	10	624.518	9	354.115	12
Tux	968.952	11	658.005	8	310.947	16
Kirchberg/Tirol	877.537	12	485.681	11	391.856	9
Kitzbüchel	828.443	13	471.006	12	357.437	11
Ellmau	810.293	14	386.955	17	423.338	8
Wildschönau	758.267	15	400.416	16	357.851	10

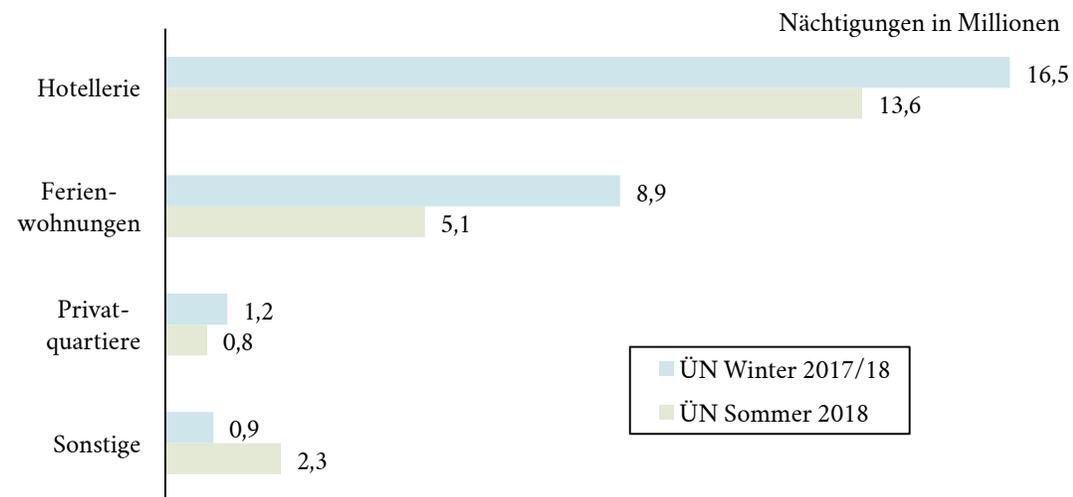
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris



Tiroler Unterkünfte

Übernachtungen nach Unterkünften 2017/18

- Etwa 2/3 aller Übernachtungen in Tirol entfallen auf die Hotellerie
- Privatquartiere Sommer wie Winter stark rückläufig (jedoch auch deutlich rückläufiges Bettenangebot in diesem Segment und oft keine aktive Vermarktung seitens der Vermieter)
- Im 10-Jahres-Vergleich Sommer wie Winter die stärksten Nächtigungszuwächse bei den Ferienwohnungen



Unterkunftsart	ÜN Winter 2017/18	% 07/08-17/18
Hotellerie	16.532.563	3,1%
Ferienwohnungen	8.901.394	29,8%
Privatquartiere	1.210.544	-35,2%
Sonstige	936.093	11,0%
Gesamt	27.580.594	7,7%

Unterkunftsart	ÜN Sommer 2018	% 08-18
Hotellerie	13.639.505	13,0%
Ferienwohnungen	5.077.745	65,5%
Privatquartiere	817.878	-24,9%
Sonstige	2.263.776	43,6%
Gesamt	21.798.904	22,4%

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Bettenstand

- Tirol verfügt über rund 360.000 Betten in der Winter – und Sommersaison*
- Rund jedes zweite Bett in Tirol entfällt auf die Hotellerie, ein Drittel entfällt auf Ferienwohnungen und rund 7% auf Privatquartiere
- Stark rückläufiges Bettenangebot bei den Privatquartieren in den letzten 10 Jahren
- Hotellerie: Rückgänge für 2/1-Stern und 3-Stern Betriebe; 4/5-Stern mit steigender Bettenzahl
- Anzahl der Betten in Ferienwohnungen stieg in diesem Zeitraum deutlich an

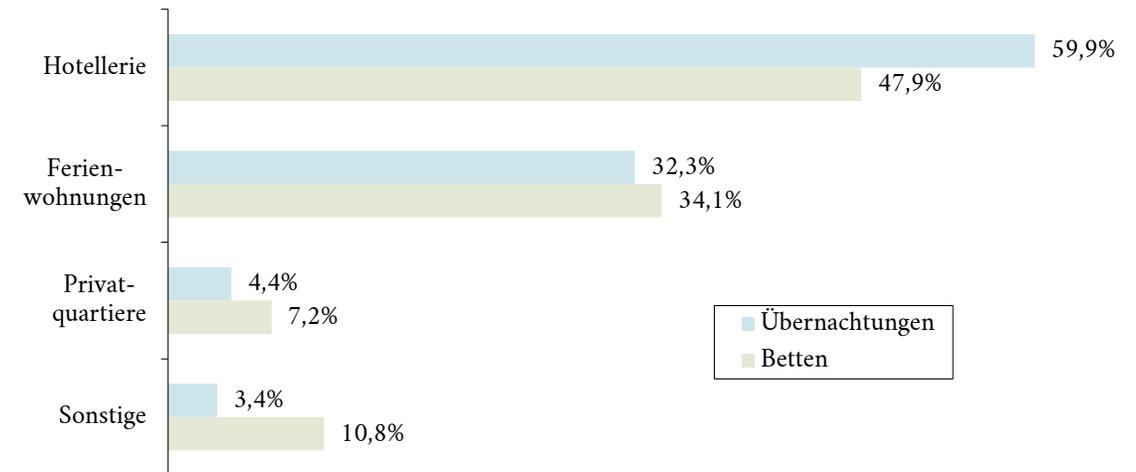
Unterkunftsart	Bettenstand Winter		
	2007/08	2017/18	% 07/08-17/18
Hotellerie	177 193	174 541	-1,5%
Ferienwohnungen	107 288	124 232	15,8%
Privatquartiere	44 965	26 055	-42,1%
Sonstige Unterkünfte*	11 972	39 226	-
Gesamt*	341.418	364.054	-

Unterkunftsart	Bettenstand Sommer		
	2008	2018	% 08-18
Hotellerie	173 295	166 744	-3,8%
Ferienwohnungen	106 423	119 307	12,1%
Privatquartiere	45 105	25 597	-43,3%
Sonstige Unterkünfte*	17 935	51 473	-
Gesamt*	342.758	363.121	-

*Winter 2017/18 & Sommer 2018: Erstmalige Erhebung und Miteinbeziehung der Campingplatz-Betten in Höhe von ca. 30.000 in der Kategorie Sonstige., daher 10-Jahresvergleich für Betten Gesamt und Sonstige Unterkünfte nicht gegeben.
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Anteil Übernachtungen zu Betten im Winter

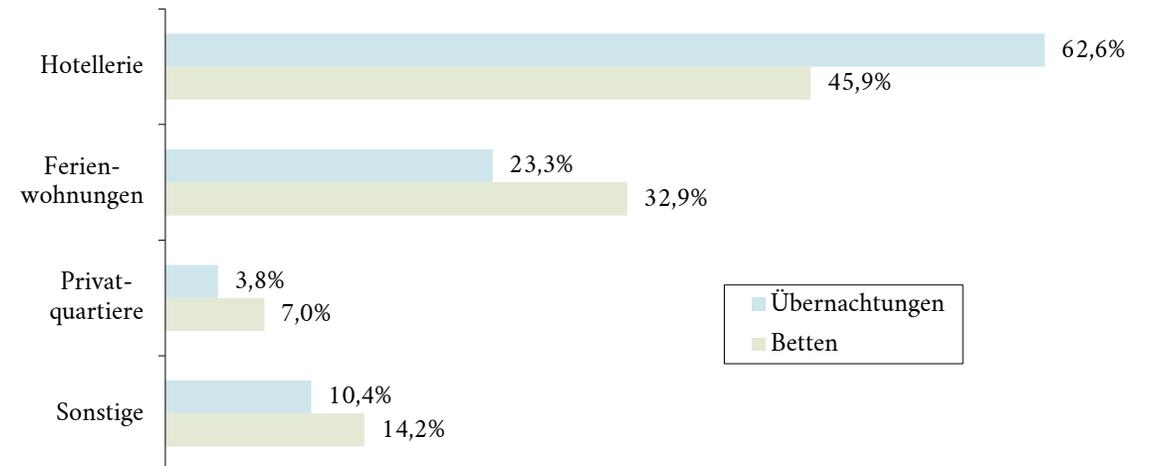
- Fast jedes zweite Bett entfällt auf die Hotellerie
- Diese generiert ca. 60% aller Übernachtungen in Tirol
- Privatquartiere werden deutlich unterdurchschnittlich frequentiert



Anmerkung: Seit Winter 2017/18 bzw. Sommer 2018 erstmalige Erhebung und Miteinbeziehung der Campingplatz-Betten in Höhe von ca. 30.000 in der Kategorie Sonstige
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Anteil Übernachtungen zu Betten im Sommer

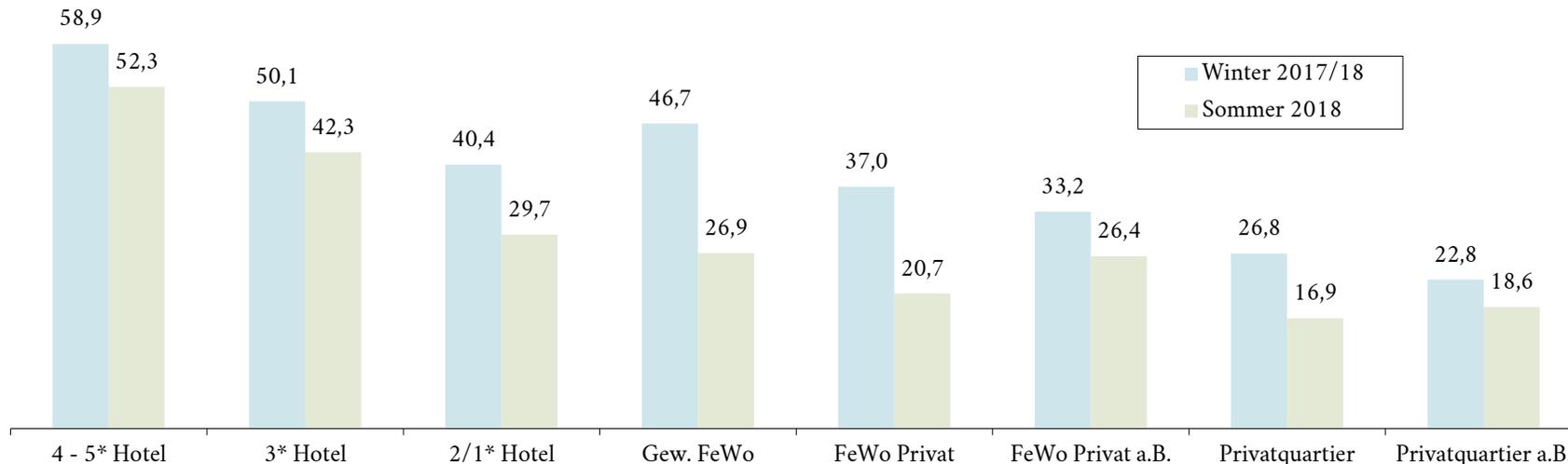
- Knapp die Hälfte aller Betten entfällt auf die Hotellerie
- Diese generiert rund 2/3 aller Übernachtungen in Tirol
- Privatquartiere und Ferienwohnungen werden deutlich unterdurchschnittlich frequentiert



Anmerkung: Seit Winter 2017/18 bzw. Sommer 2018 erstmalige Erhebung und Miteinbeziehung der Campingplatz-Betten in Höhe von ca. 30.000 in der Kategorie Sonstige
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Auslastung in %

- Höchste Auslastung in der gehobenen Hotellerie im Winter wie im Sommer
- Betriebe generell im Winter besser ausgelastet als im Sommer; größte Differenz zwischen den Saisonen bei den Ferienwohnungen
- Auslastung Tirol gesamt: Winter 44,6%, Sommer 33,7% (Im Winter wie im Sommer Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr)



Anmerkung: Seit Winter 2017/18 bzw. Sommer 2018 erstmalige Erhebung und Miteinbeziehung der Campingplatz-Betten in Höhe von ca. 30.000 in der Kategorie Sonstige

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris; Hinweis: Die Auslastung wird jeweils über die gesamte Saison berechnet, d.h. eventuelle Schließtage der Betriebe können in der tirolweiten Berechnung nicht berücksichtigt werden

Auslastung in Tagen

Tirol gesamt:

- Winter: 81 Vollbelegstage (Wintersaison: 181 Tage)
- Sommer: 62 Vollbelegstage (Sommersaison: 184 Tage)



Anmerkung: Seit Winter 2017/18 bzw. Sommer 2018 erstmalige Erhebung und Miteinbeziehung der Campingplatz-Betten in Höhe von ca. 30.000 in der Kategorie Sonstige

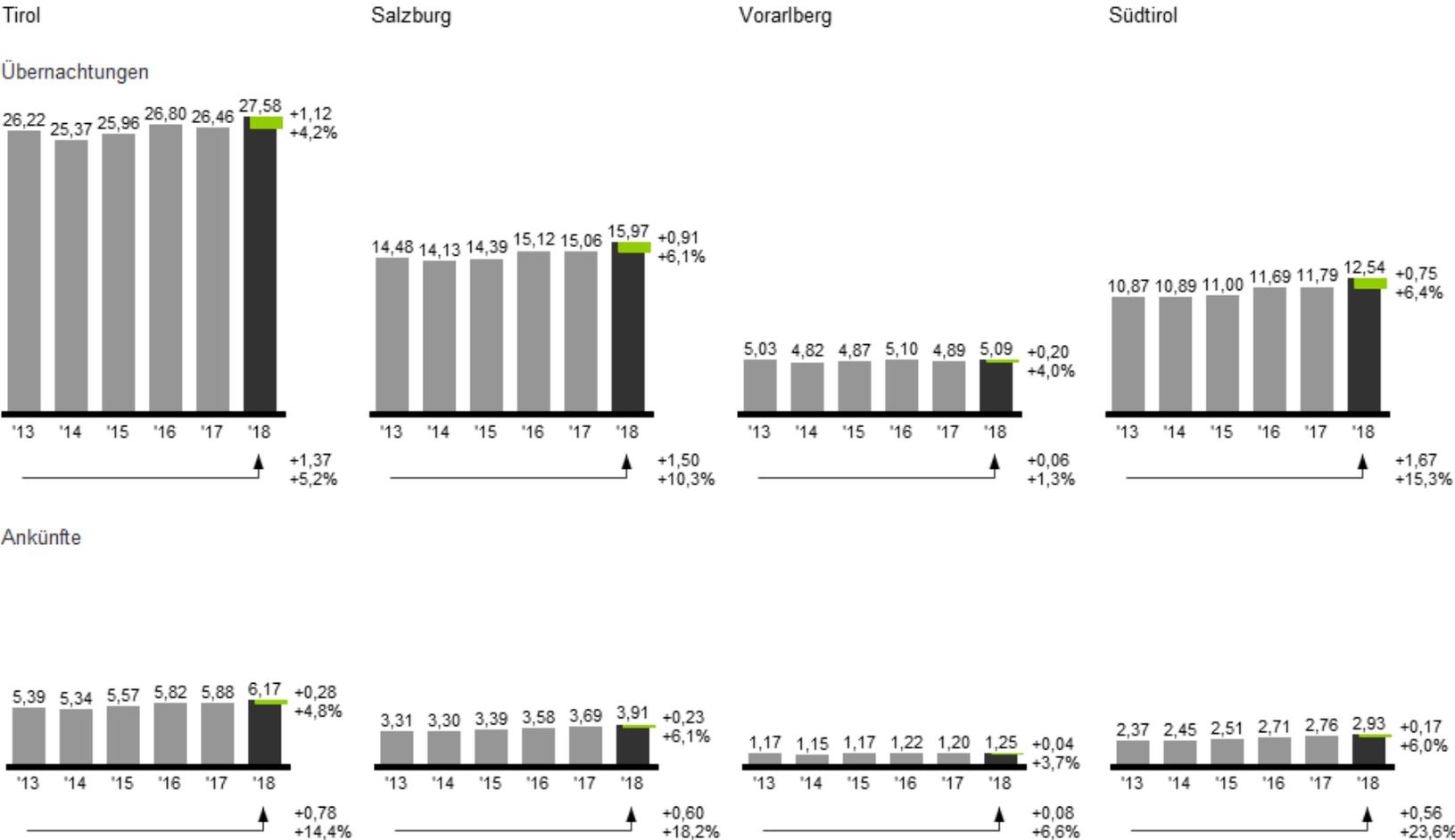
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris; Hinweis: Die Auslastung wird jeweils über die gesamte Saison berechnet, d.h. eventuelle Schließtage der Betriebe können in der tirolweiten Berechnung nicht berücksichtigt werden



Ein Blick auf die alpinen Mitbewerber

Gesamtsumme aller Herkunftsmärkte, 5-Jahres-Vergleich

ÜN & AK in Mio., Veränderung zum Vorjahr und im 5-Jahres-Vergleich
Winter 2012/13-2017/18

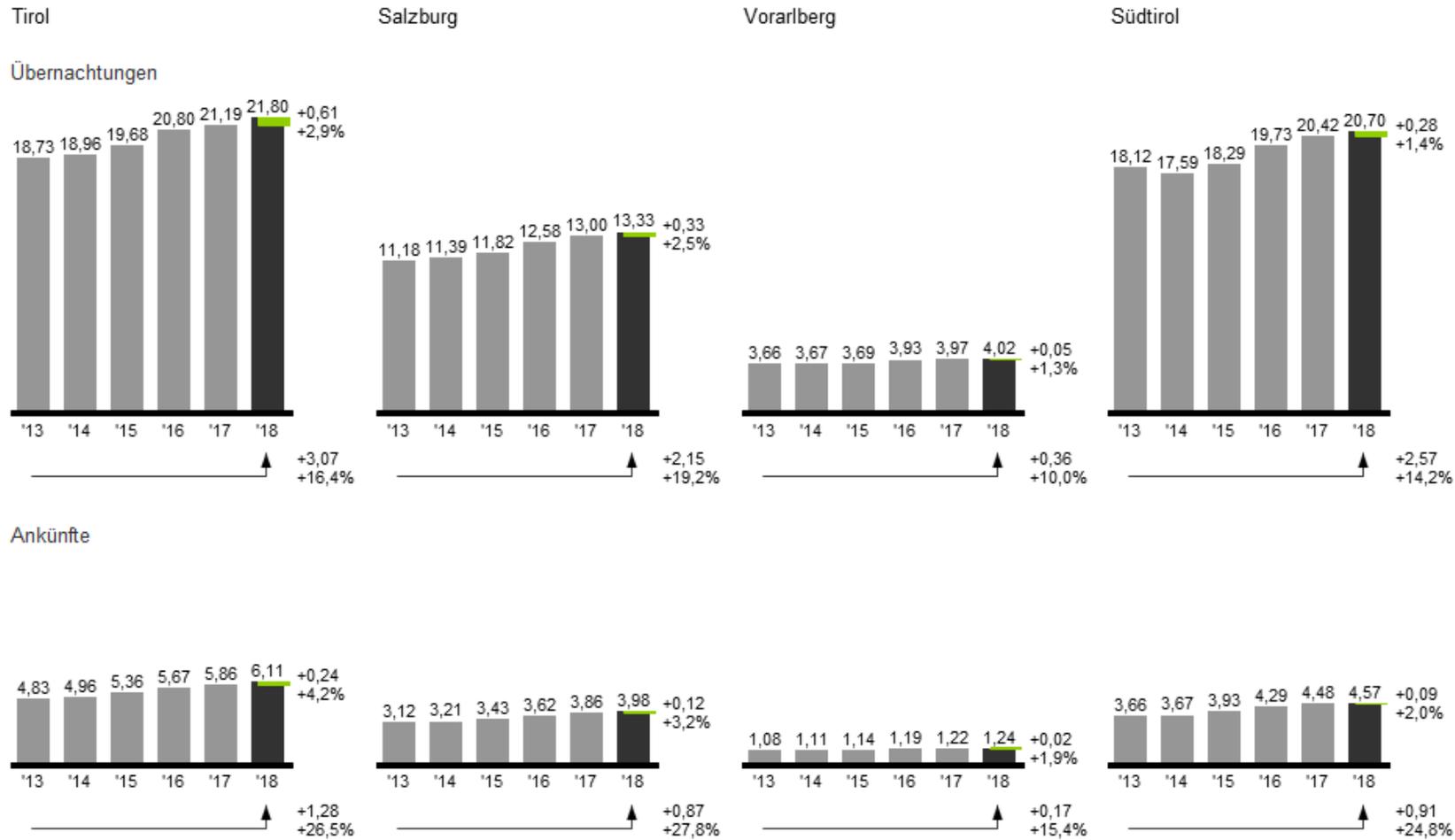


Ausgewählte Mitbewerber im Winter

Quellen: Landesstatistik Tirol, TourMIS/Statistik Austria, Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Landesinstitut für Statistik (Astat); Darstellung: Tirol Werbung.

Gesamtsumme aller Herkunftsmärkte, 5-Jahres-Vergleich

ÜN & AK in Mio., Veränderung zum Vorjahr und im 5-Jahres-Vergleich
Sommer 2013-2018



Ausgewählte Mitbewerber im Sommer

Quellen: Landesstatistik Tirol, TourMIS/Statistik Austria, Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Landesinstitut für Statistik (Astat); Darstellung: Tirol Werbung.

Die wichtigsten Mitbewerber im Vergleich

Wintersaison 2017/18:

- Tirol liegt mit 27,6 Mio. Nächtigungen deutlich vor Salzburg (16,0 Mio.), Südtirol (12,5 Mio.) und Vorarlberg mit 5,1 Mio. Nächtigungen. Alle betrachteten Regionen verzeichneten Nächtigungszuwächse im Vergleich zum Vorjahr (Tirol +4,2% bzw. +1,1 Mio., Salzburg +6,1% bzw. +910.000, Vorarlberg +4,0% bzw. +200.000, Südtirol +6,4% bzw. +750.000).
- Bei den Ankünften liegt Tirol mit 6,2 Mio. ebenfalls vorne, dahinter folgen Salzburg (3,9 Mio.), Südtirol (2,9 Mio.) und Vorarlberg (1,3 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr wurden auch hier durchwegs Zuwächse verzeichnet.
- Im 5-Jahres-Vergleich gab es sowohl bei den Übernachtungen als auch den Ankünften Steigerungen in allen betrachteten Regionen.

Sommersaison 2018:

- Mit 21,8 Mio. Nächtigungen liegt Tirol vor Südtirol (20,7 Mio.); Salzburg mit 13,3 Mio. und Vorarlberg mit 4,0 Mio. Nächtigungen liegen dahinter. Die deutlichsten absoluten Nächtigungszuwächse im Vergleich zum Vorjahr erzielte Tirol (+610.000), gefolgt von Salzburg (+330.000) und Südtirol (+280.000).
- Tirol liegt bei den Ankünften mit 6,1 Mio. vor Südtirol mit 4,6 Mio.; dahinter Salzburg mit 4,0 Mio. Ankünften und Vorarlberg mit 1,2 Mio. Ankünften.
- Auch im Sommer Nächtigungs- und Ankunftssteigerungen in allen betrachteten Regionen im 5-Jahres-Vergleich.



Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in Tirol

Beschäftigung

- Der Tiroler Tourismus beschäftigt rund 55.000 Mitarbeiter (unselbstständige; keine Vollzeitäquivalente).
- Deutlich vom Tourismus geprägt ist der Bezirk Landeck (42%), aber auch in Kitzbühel (35%), Reutte (34%), und Imst (31%) ist der Tourismus ein überaus wichtiger Arbeitgeber.
- Im 10-Jahresvergleich stieg die Zahl der Beschäftigten im Tourismus um gut +16.000 bzw. +42% und damit so stark wie in keiner anderen Wirtschaftssparte in Tirol.

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft	Anteil
Hotellerie	58%
Gastronomie	26%
Gesundheitsbetriebe	8%
Freizeit- und Sportbetriebe	4%
Reisebüros	3%
Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe	0,5%
Gesamt	100%

Ausgaben und Umsatz

Tagesausgaben der Gäste (ohne Anreise)
im Winter höher als im Sommer:
Winter € 186,- und Sommer € 137,-

- Davon ca. 52% für Unterkunft
- 14% Essen und Getränke (ohne Unterkunft und Supermarkt)
- Einkäufe im Sommer mit 10% etwas höher als im Winter (8%)
- Ausgaben für Seilbahnen und öffentliche Verkehrsmittel vor Ort im Winter wesentlich höher (18% im Winter vs. 10% im Sommer)
- Ca. 5% für Freizeit, Kultur, Sport, Wellness

Tourismus in Tirol generiert ca.
€ 8,4 Mrd. Umsatz

- € 6,7 Mrd. aus dem Nächtigungstourismus
- € 1,7 Mrd. durch Tagestouristen



Wertschöpfung

- Direkte touristische Bruttowertschöpfung Tirols beträgt rund € 4,5 Mrd.
- Das sind 17,5% Anteil an der gesamten Tiroler Bruttowertschöpfung
- Für Österreich liegt der Anteil der direkten Wertschöpfungseffekte des Tourismus an der Gesamtwertschöpfung (BIP) bei 7,0%
- Im Vergleich dazu liegt der Anteil in Oberösterreich bei 4,0% und Wien bei 2,2%



Gründe für Tirol

Tirol im Winter

Urlaubsaktivitäten

- Sport: Skifahren ist DIE Sportaktivität; Winterwandern boomt (hinter Skifahren bereits die zweitbeliebteste Winteraktivität in Tirol); Snowboarden und Rodeln vor allem bei den jüngeren Gästen beliebt
- Kulinarik als wichtige Urlaubskomponente, Genuss regionstypischer Speisen und Getränke aber im Winter etwas weniger im Fokus als im Sommer
- Weitere wichtige Aktivitäten sind Spazieren gehen, Entspannen, Sehenswürdigkeiten besuchen und Shopping

Gründe für Tirol im Winter

- Tirol punktet mit dem Wintersportangebot und den Bergen
- Hohe Wintersportkompetenz: attraktive Skigebiete und Schneesicherheit
- Ruhe, Landschaft, Natur
- Gute Erfahrungen in der Vergangenheit
- Freundlichkeit der Bevölkerung, Gastlichkeit
- Gute Erreichbarkeit
- Top-Unterkünfte

Tirol im Sommer

Urlaubsaktivitäten

- Vielfalt an Sportaktivitäten – oft einmal „ausprobieren“
- Sport: Wandern ist mit Abstand DIE Sportaktivität (Bedeutung steigt mit dem Alter); Schwimmen/Baden gehört zum Sommerurlaub dazu; für jüngere Gäste verstärkt Bergsteigen, Mountainbiken, Klettern und Abenteuersportarten
- Neben Sport auch Kultur, Genuss und Erholung
- Spazieren gehen, Ausflüge außerhalb des Urlaubsortes, Sehenswürdigkeiten besuchen, regionstypische Speisen und Getränke genießen

Gründe für Tirol im Sommer

- Berge, Landschaft, Natur
- Sportangebot, Angebot an Wander-/Radwegen und MTB-Strecken
- Ruhe
- Gastfreundschaft
- Gute Erfahrungen in der Vergangenheit
- Qualität der Unterkünfte
- Gute Luft, gesundes Klima

Tirol Werbung GmbH

Marktforschung
Julia Vögele, B.A.

Maria-Theresien-Straße 55
6020 Innsbruck · Österreich

+43.512.5320-236 *t*

+43.512.5320-92236 *f*

julia.voegele@tirolwerbung.at *e*

www.tirol.at *w*